

Schwerpunkt Flucht und Migration – Perspektiven verstehen und Perspektiven verändern

– Ein Workshop für Bundesfreiwilligendienstleistende – 2022

Zielgruppe

Bundesfreiwilligendienstleistende (im Alter von 16-30 Jahre)

Methode

Workshop

Stichwörter / Themen

Flucht, Asyl und Migration

Beschreibung

Christian plante und führte im Rahmen seines Praxisprojektes einen Workshop zum Thema Flucht und Migration mit 21 Bundesfreiwilligendienstleistenden durch. Sein Ziel war es hierbei, dass das Projekt für die spezifischen Charakteristika von Migrations- und Fluchterfahrungen sowie für die besonderen Lebenssituationen von Migrant*innen bzw. Geflüchteten sensibilisiert und so zu einem empathischeren und differenzierteren Umgang von Teilnehmenden bei Kontakten mit Geflüchteten und Migrant*innen beiträgt.

Bevor Christian den Workshop durchführte, gab es im Vorfeld im Rahmen der generellen Planung der Woche für die BFDler*innen eine Erwartungs- und Interessensabfrage, bei der auch inhaltliche Rückmeldungen zum Modul abgegeben werden konnten.

Zu Beginn des Workshops gab es zunächst eine grundlegende Heranführung an das Thema: Mit Hilfe von Gegenstands-Assoziationen sollte eine Aktivierung des Vorwissens erfolgen, die auch noch einmal auf den Kenntnisstand der Teilnehmenden referieren ließ. Einer kurzen Einführung

in das Themengebiet schloss sich eine spielerische Erschließung zentraler Begriffe in Form eines Glossars an. Mit Hilfe verschiedener Materialien und Übungsformen (u.a. Read & Walk n Talk; kurz Impulsen in virtueller und analoger Form) erschlossen sich die Teilnehmenden relevante Hintergrundinformationen (u.a. exemplarische Fluchtursachen). Noch vor der Mittagspause setzten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Biografien von Migrant*innen auseinander (analog, virtuell). Nach der Mittagspause teilte sich die Seminargruppe in Teilgruppen, wobei die eine Gruppe einen Erinnerungsort besuchte und die andere eine Stadt-Rallye zu relevanten "Erinnerungsorten" der ehemaligen Sudetenstadt in Geretsried durchführte. Beide Ausflüge wurden am frühen Nachmittag wieder zusammengeführt und offene Fragen gesammelt. Danach fanden sich die Teilnehmenden in Kleingruppe zusammen und erarbeiteten selbst erstellte Fragestellungen, die anschließend in einem GalleryWalk präsentiert wurden. In einer abschließenden Runde wurden noch einmal wichtige Eindrücke des Tages festgehalten.

Im Feedback gaben die Teilnehmenden an, dass das Interesse am Themenkomplex geweckt und punktuell auch vertieft werden konnte. Mehr als die Hälfte der Rückmeldungen war positiv.